



Station 4

Befehlsgebung

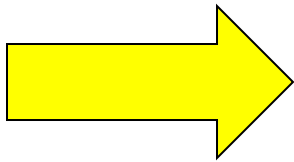
Allgemeine Informationen

Ziele

- Praxisorientierte Befehlsausgabe
- Hauptaugenmerk liegt auf dem Befehl
sowie der Befehlssprache!
- Festigung des Befehlsschema

Nicht-Ziele

- Auswendiglernen des Befehls
- „Alles“ in den Befehl packen um keinen Inhalt zu vergessen



jeweils für die spezifische Situation angepasste
Info an die Befehlsempfänger

ALLGEMEINES

Ablauf beim Bewerb

- Es gibt 3 Einsatzkategorien:
Brand – Technisch – Schadstoff
- 1 Kategorie mit einem durchgängigen Beispiel wird vom Bewerber gezogen.
 - Ein Beispiel besteht aus 3 Einzelbefehlen
- Die zeitliche Abfolge beginnt jeweils nach dem Startzeichen des Bewerbers, welche die Projektion der Aufgabe beinhaltet.

Zeitliche Abfolge

- Zeitliche Abfolge
 - 3 Min. für Befehl des EL
 - 3 Min. pro Befehl des GRKDT
 - Gesamtdauer für den Bewerber max. 9 Min.
 - KEINE Zeitgutpunkte!

*Der **Auftrag** an den Bewerber wird **IMMER** über das grüne Feld im unteren Bereich des Lagebildes erklärt!*

Hier wird auch die jeweilige Führungsfunktion vorgegeben!

Eigene Lage:

- KDO (1:2) A-Dorf
- TLF-A2000 (1:6) A-Dorf
- KLFA-L (1:5) A-Dorf
- LFB-A2 (1:8) B-Dorf
- Bach in 100 m

In der rechten, unteren Lagebildecke befindet sich immer die Abkürzung für das jeweilige Beispiel!

-> Position variiert

Auftrag an den Bewerber für das jeweilige Beispiel mit entsprechend notwendiger Zusatzinfo

Die Planung und Beurteilung ist im Beispiel festgelegt und muss in einen Befehl umgesetzt werden

23°C

NW

Die allgemeine Lage, also Witterung, Umgebungstemperatur, Verkehr, ... sind dem Lagebild zu entnehmen.

Die allgemeine Lage ist nur zu berücksichtigen, wenn diese einen maßgeblichen Einfluss auf das Beispiel hat.

Die Windrichtung wird nur bei tatsächlichem Einfluss auf das Beispiel gezeigt – ansonsten entfällt diese.

Bei einer Windangabe wird auch die Himmelsrichtung angegeben!

Eigene Lage:

- KDO (1:2) A-D
- TLF-A2000 (1:
- KLFA-L (1:5) A
- LFB-A2 (1:8) B
- Bach in 100 m

Beibehaltung für das
Beispiel
Variation variiert

Auftrag an den Bewerber für das jeweilige Beispiel mit entsprechend notwendiger Zusatzinfo

Die Planung und Beurteilung ist im Beispiel festgelegt und muss in einen Befehl umgesetzt werden

Die Reihenfolge der Fahrzeuge spiegelt die Eintreffreihenfolge wider!

Die Erläuterung der Mannschaftsstärke erfolgt zwischen der taktischen Bezeichnung und dem Ortsnamen.

Die Wasserentnahmestelle wird immer nach den Fahrzeugen erläutert.

Die Position kann je nach Beispiel variieren.

Eigene Lage:

- KDO (1:2) A-Dorf
- TLF-A2000 (1:6) A-Dorf
- KLFA-L (1:5) A-Dorf
- LFB-A2 (1:8) B-Dorf
- Bach in 100 m

Lagebeschreibung für das jeweilige Beispiel
-> Position variiert

Auftrag an den Bewerber für das jeweilige Beispiel mit entsprechend notwendiger Zusatzinfo

Die Planung und Beurteilung ist im Beispiel festgelegt und muss in einen Befehl umgesetzt werden



Eigene Lage:

- KDO (1:2) A-Dorf
- TLF-A2000 (1:6) A-Dorf
-
-
-

Die **Schadenslage** wird grundsätzlich über das **Lagebild** dargestellt.

Zusätzliche Informationen erhalten die Teilnehmer über das **rote Kästchen**.

Die Position des Kästchens kann je nach Beispiel variieren.

Lagebeschreibung für das jeweilige Beispiel

indiger Zusatzinfo

efehl umgesetzt werden

Beurteilung der Lage Planung der Durchführung

- Sämtliche taktischen Planungen sind durch den Arbeitsauftrag vorgegeben.
- Die Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Gruppe beim Gruppenbefehl obliegt dem Bewerber und hat nach den geltenden Ausbildungsrichtlinien sinngemäß zu erfolgen.

Beurteilung der Lage Planung der Durchführung

- Ob der Rettungsdienst und die Polizei bereits vor Ort bzw. Alarmiert sind ist immer der jeweiligen Lageinformation / Aufgabenstellung zu entnehmen.

Befehlssprache und -gebung

- Die Befehle sind sinngemäß und im eigenen Wortlaut zu geben.
- *Platzhalter-Wörter zum Aufzählen des Befehles wie z.B.: Lage, Entschluss, Durchführung, ... **dürfen verwendet werden!***
- Unrelevante Punkte der Lageinformation (inkl. Lagebild) dürfen **nicht** wiedergegeben werden.

Befehlssprache und -gebung

- Sind mehrere Bezeichnungen für einen Trupp/ein Truppmitglied möglich, kann der Bewerber die Bezeichnung wählen
z. B. KLF (1:6) beim techn. Einsatz = GRKDT, MA, RTR, STR und GTRF oder Melder
- Sind Feuerwehren aus mehr als einer „Gemeinde“ im Beispiel beteiligt, ist immer die „Gemeindebezeichnung“ im Befehl anzumerken
z. B. eine Gemeinde = KLF, TLF; bei zwei oder mehr „Gemeinden“ = KLF A-Dorf, RLF B-Dorf, LFB C-Dorf

Befehlssprache und -gebung

- Taktische Bezeichnungen von Fahrzeugen wie Tank, Rüstlösch, etc. in der Befehlsausgabe sind zulässig.
- Ebenso sind Bezeichnungen welche im alltäglichen Sprachgebrauch verwendet werden und unmissverständlich im jeweiligen Beispiel sind wie z. B. Logistik für ein LFA-L, udgl. zulässig.
- Der Bewerber kann statt „Bezirks-Hauptsprechgruppe“ ebenso seine Heimatbezirks-Hauptsprechgruppe wie z. B. „Perg-Haupt“ udgl. verwenden.

Übungsbeispiele

- Die bestehenden Übungsbeispiele wurden angepasst bzw. Korrigiert.
- Änderung der Reihenfolge
 - Lagebilder in einer Folge
 - Alle Musterbefehle erst nach den Lagebildern

Übungsbeispiele

- 1x Neues Übungsbeispiel gemäß SEM 06

17°C

Eigene Lage:

- KDOF (1:2) A-Dorf
- TLF-A 2000 (1:6) A-Dorf
- LFA (1:8) C-Dorf
- KLFA (1:8) B-Dorf
- Hydrant in 150 m

Sie sind **Einsatzleiter A-Dorf**

Geben Sie den Befehl zur Menschenrettung mittels Wasserversorgung durch KLF A-Dorf, Rettungstrupp

23°C

Eigene Lage:

- TLF-A 2000 (1:6) A-Dorf
- KLFA-L (1:5) A-Dorf
- KDOF (1:2) A-Dorf
- LFB-A2 (1:8) B-Dorf
- Hydrant in 200m

Sie sind **GRKDT des KLF A-Dorf**.

Geben Sie den Befehl zur Herstellung der Wasserversorgung. ATR KLF A-Dorf übernimmt anschließend die Personenbetreuung vom Melder TLF A-Dorf. Rettungstrupp für TLF A-Dorf übernimmt LFB B-Dorf

30°C

Eigene Lage:

- KLF-A (1:8) A-Dorf
- TLF-A 2000 (1:6) B-Dorf
- MTF (1:4) A-Dorf
- LF-A (1:8) B-Dorf
- Bach in 100 m

Sie werden vom **GRKDT KLF A-Dorf zum Einsatzleiter A-Dorf**.

Geben Sie den Befehl zur Brandbekämpfung im EG mit AS an den GRKDT TLF B-Dorf.

Melder des KLF A-Dorf übernimmt GRKDT-Funktion. Rettungstrupp von LF B-Dorf

23°C

Sie sind **GRKDT des KLF A-Dorf**.

Geben Sie den Befehl zur Herstellung der Wasserversorgung. ATR KLF A-Dorf übernimmt anschließend die Personenbetreuung vom Melder TLF A-Dorf. Rettungstrupp für TLF A-Dorf übernimmt LFB B-Dorf

• Zimmerbrand im EG

• Person am Fenster im 1.OG

• Rauch ist bereits bei der Person

• Das Stiegenhaus ist verraucht.

• Zimmerbrand im EG

• Eine Person am Fenster im 1.OG

• Das Stiegenhaus ist verraucht

• Rauch ist bereits bei der Person



**Viel Erfolg bei der anstehenden Ausbildung
in den Bezirken!**